

SOLIDARISCHE UND HUMANITÄRE ÖKONOMIE - ENTWICKLUNGSHILFE

2012

Auf die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft beruft man sich besonders dann, wenn es darum geht, die großen Herausforderungen von Heute anzupacken, insbesondere bei Krisen des Arbeitsmarkts oder des Wohlfahrts in den Industrieländern, wie auch bei Problemen die mit der Strukturanpassung in den Entwicklungsländern aufkommen. Neben dem privaten, gewinnorientierten und dem traditionellen, öffentlichen Sektor, macht sich der tertiäre Sektor auf internationaler Ebene deutlich erkennbar und vereint Genossenschaftsunternehmen, Vereine und Versicherungen. In den spanischsprachigen Ländern spricht man mittlerweile von einer „Populären Wirtschaft“, „Arbeitswirtschaft“ oder auch „Solidarwirtschaft“. Im englischsprachigen Raum spricht man eher von einer Gemeinschaftswirtschaft, im niederländischen und französischsprachigen hingegen nennt man es soziale oder kooperative Wirtschaft. Diese verschiedenen Terminologien sind zwar untereinander nicht austauschbar, beziehen sich jedoch auf ein breites Spektrum unterschiedlicher Organisationsformen und -konzepte, welche auf der Solidarität und der Zusammenarbeit beruhen.

Die Sozialwirtschaft stellt derzeit nur eine beschränkte Anzahl an Posten, doch ihre Entwicklung erfordert ein immer professioneller (und weniger militant) werdendes Personal: Es scheint, als ob die technischen Fragestellungen den ethischen und politischen Fragestellungen den Vorrang genommen haben. Die Tendenz betrifft vor allem Nicht-Regierungsorganisationen in den Bereichen Humanitäre Hilfe, Verteidigung der Menschenrechte sowie Programme der Entwicklungshilfe.

Die Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die Humanmedizin. Die Angestellten sowie die vielseitigen Arbeitsfelder und die von der internationalen Solidarität angebotenen Stellenprofile sind sehr unterschiedlich. Heutzutage sind die Auswahlkriterien von Hilfsorganisationen: Masterniveau, berufliche Erfahrungen und mehrere Sprachen. Neben den „operationellen“ Stellen, erfordern auch die betrieblichen Posten eine wichtige, intellektuell anspruchsvolle Arbeit, welche wiederum zahlreiche Experten und Forscher in Bereichen wie Mikrofinanzierung, öffentliche Politik und wirtschaftliche Modernisierung mobilisiert. Unter diesen Voraussetzungen führen fast alle Studienmöglichkeiten in die Richtung einer Karriere in diesem Sektor. Siehe das Infoblatt „Nachhaltige Entwicklung“.

STUDIENAUFBAU

Seit rund zehn Jahren wächst das Studien- und Ausbildungsangebot in den Bereichen der Sozialwirtschaft und der internationalen Solidarität mit stetig steigender Tendenz. Man findet im **akademischen Bereich vor allem Studienangebote** in den Fächern Wirtschaftswissenschaften, Internationale Solidarität und Entwicklungshilfe. Die Hochschulen der IEP (auch unter dem Namen „Sciences Po“ bekannt) bieten spezielle Masterprogramme in der Richtung Internationale Entwicklung und/oder Internationale Zusammenarbeit an.

Viele Elitehochschulen - **Grandes Ecoles**, wie beispielsweise Wirtschafts- oder Ingenieurhochschulen, bieten Spezialisierungen in Richtung Management und Ingenieurwissenschaften (vor allem Landwirtschaft oder Landschaftsplanung) an.

Nützliche Links

Außenministerium: spezielle Dokumente bezogen auf Entwicklungshilfe, dezentralisierte Zusammenarbeit, Menschenrechte und Nicht-Regierungsorganisationen.
<http://www.diplomatie.gouv.fr/fr/>

Dokument des Bildungsministerium über die Bildung der Entwicklung und internationalen Solidarität
<http://www.education.gouv.fr/pid25749/page-indisponible.html>

Recherche- und Informationszentrum für Entwicklung, CRID
<http://www.crid.asso.fr/spip.php?page=sommaire>

Bildungs- und Recherchezentrum für die internationale Entwicklung
<http://www.cerdi.org/>

Magazin Wirtschaftliche Alternativen
<http://www.alternatives-economiques.fr/>

Stichwörter zur Suche auf der französischsprachigen Webseite:

action humanitaire - action publique - co-développement - commerce équitable - communication - conduite de projet - coopération internationale - crises - droit - droits fondamentaux - économie sociale - éthique - gestion - gestion de projet - intervention humanitaire - logistique - management - politique - santé - santé humanitaire - solidarité.